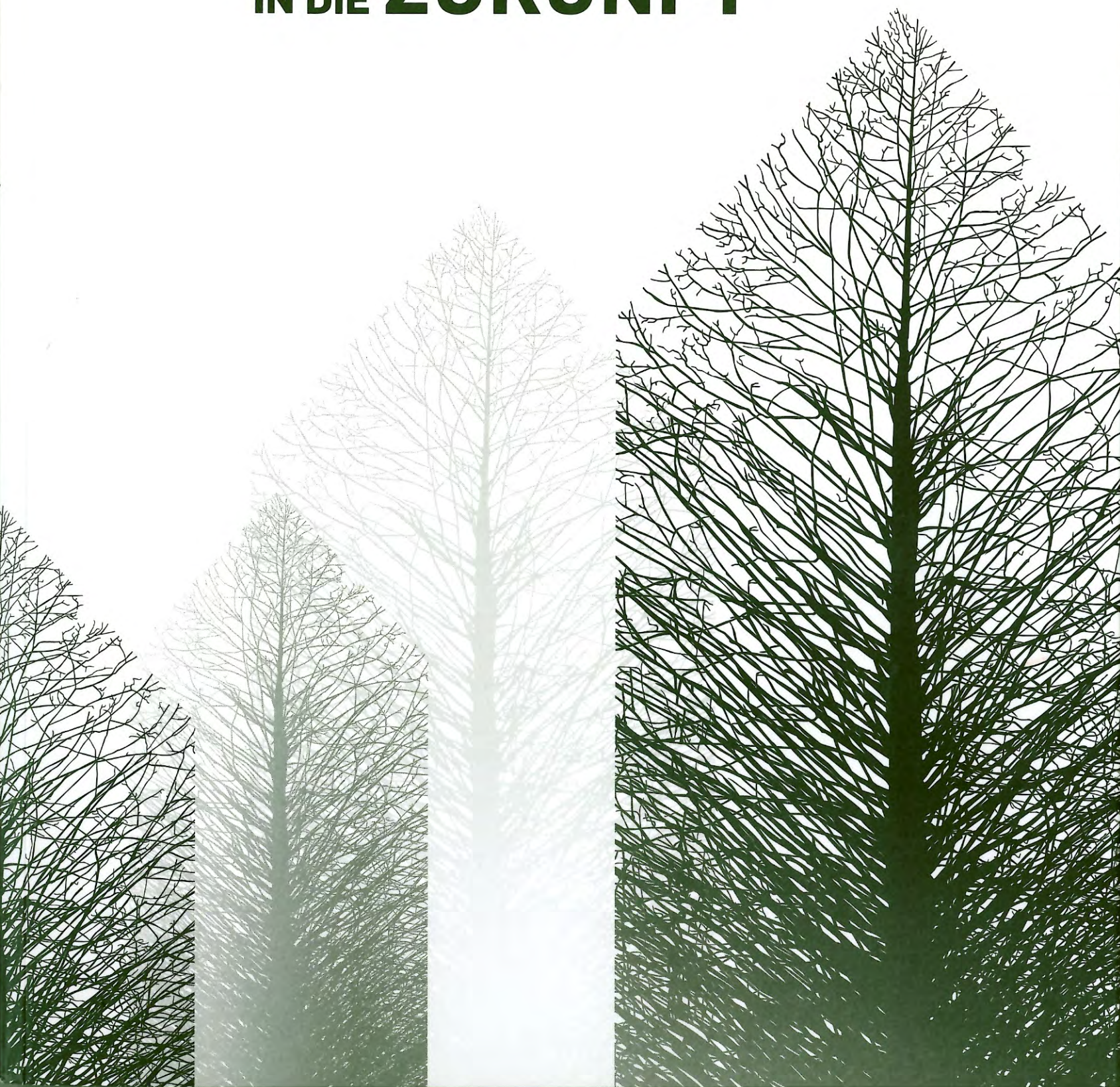
BAUEN MIT HOLZ
WEGE IN DIE ZUKUNFT



Publikation zur Ausstellung
des Architekturmuseums der TU München
in der Pinakothek der Moderne
10. November 2011 bis 5. Februar 2012
Ein Projekt des Architekturmuseums
und des Fachgebiets Holzbau
der Technischen Universität München

Ausstellung und Publikation wurden gefördert durch

Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks
pro Holz Bayern
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Förderverein des Architekturmuseums der TU München

Bauen mit Holz
Wege in die Zukunft

Herausgegeben von
Hermann Kaufmann
und Winfried Nerdinger
in Zusammenarbeit
mit Martin Kühfuss,
Mirjana Grdanjski

PRESTEL
München · London · New York

Ökologische Bedeutung

Gerd Wegener

10 **Der Wald und seine Bedeutung**

Holger König

18 **Bauen mit Holz als aktiver Klimaschutz**

28 Neue Werkstätten der Lebenshilfe, Lindenberg/Allgäu

30 Finanzamt Garmisch-Partenkirchen

32 Gemeindezentrum Ludesch

36 Passivwohnhaus Samer Mösl, Salzburg

38 Campus Kuchl, Fachhochschule Salzburg

Technologisches Potenzial

Hermann Kaufmann

42 **Der andere Bauprozess**

46 Wohnanlage Ölzbündt, Dornbirn

48 Impulszentrum Reininghausgründe, Graz

52 Alpenhotel Ammerwald

Hani Buri und Yves Weinand

56 **Die Tektonik der Holzarchitektur im digitalen Zeitalter**

64 Betriebsrestaurant mit Auditorium, Ditzingen

66 Kapelle Saint-Loup, Pompaples

68 Neue Monte Rosa Hütte, Wallis

72 Golfclubhaus Haesley Nine Bridges, Yeoju

76 Savill Building, Windsor

Frank Lattke

78 **Neues Bauen im Bestand**

82 Studentenwohnheim Neue Burse, Wuppertal

84 Umbau und Aufstockung Altes Hospiz St. Gotthard

88 Erweiterung Ludwig-Erhard-Schule, Karlsruhe

90 Treehouses Bebelallee, Hamburg

94 Landwirtschaftsschule Altmünster

Wolfgang Pöschl

96 **Potenziale und Grenzen**

98 Multihalle Mannheim

100 Odate Jukai Dome Park

102 Sibeliushalle, Lahti

104 Kantonsschule, Wil

108 Messehalle 11 und Portalhaus West, Frankfurt am Main

110 EXPO-Dach, Hannover

Hermann Blumer

112 **Neue und zukünftige Dimensionen des Holzbaus aus Sicht des Ingenieurs**

118 Wohnhaus Esmarchstraße, Berlin

122 Murray Grove Tower, London

124 Wohn- und Bürogebäude, Bad Aibling

126 LCT – LifeCycle Tower

Vertrautes Material – Neue Ästhetik

Wolfgang Pöschl

130 **Materialentwicklung und Architektur**

134 Nachverdichtung Damaschkesiedlung, Regensburg

136 Reithalle St. Gerold

138 Wohnsiedlung Obere Widen, Arlesheim

140 Schweizerische Hochschule für die Holzwirtschaft, Biel

144 Weingut Pérez Cruz, Paine

146 Wohnüberbauung Ziegelwies, Altendorf

148 Hauptschule, Klaus

152 Zentrale Einrichtungen und Sprachenzentrum, Fachhochschule Weihenstephan, Freising

156 Kirche von Viikki, Helsinki

158 Altenwohn- und Pflegeheim, Steinfeld

160 Wohnhaus Gebhartstraße, Köniz-Liebefeld

164 Wohnanlage Mühlweg, Wien

166 Biohotel im Apfelgarten, Hohenbercha

168 Yusuhara Town Hall

172 Palmyra House, Nandgaon, Maharashtra

174 Doppelturnhalle, Borex-Crassier

180 Preikestolhytta, Rogaland

182 Naturkundemuseum Müritzeum, Waren

186 Wylerpark, Bern

188 Gemeindezentrum St. Gerold

192 Museum, Sabres

194 Betriebsgebäude, Heinle Energie- und Automationstechnik GmbH, Nördlingen

196 Verwaltungsgebäude Freilichtmuseum Ballenberg, Hofstetten

198 Stadthäuser, München

Florian Aicher

200 **Bewährt und inspiriert – das neue Handwerk**

Florian Nagler

207 **Mein Holz**

212 Anmerkungen

214 Projektliteratur

217 Literatur

218 Autoren

220 Architekten/Leihgeber

220 Abbildungsnachweis

222 Register

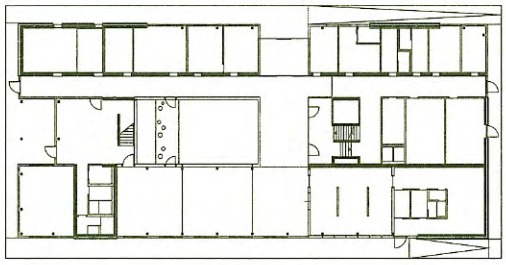
223 Dank

223 Modellbau

224 Impressum

Altenwohn- und Pflegeheim, Steinfeld

An der Ortseinfahrt von Steinfeld in Kärnten steht auf einem parkartigen öffentlichen Anwesen das aus einem Wettbewerb hervorgegangene Altenwohn- und Pflegeheim. Das vielfältige und komplexe Raumprogramm des nach außen hin schlichten dreigeschossigen Neubaus ordnet sich um ein zentrales, verglastes Atrium, das als Wintergarten die Funktion eines Frischluftspeichers übernimmt. Im Erdgeschoss sind neben dem Foyer und den Versorgungs- und Verwaltungseinrichtungen auch ein öffentlich genutzter Fest- und Speisesaal sowie eine Kapelle untergebracht. In den beiden Obergeschossen, die zusätzlich über Stege erschlossen werden, liegen die Wohn- und Pflegeeinheiten mit großzügigen Aufenthaltsbereichen und Loggien ringförmig um den grünen Kern. Durch schmale Fenstertüren, raumhohe Verglasungen und individuell veränderbare Holzschiebeläden entsteht ein unmittelbarer Bezug der in Lärchenholz ausgeführten Zimmer zur umgebenden Landschaft. Der im Passivhausstandard errichtete kompakte Baukörper folgt in Konstruktion und Materialwahl einem einfachen, klaren Konzept. Die beiden Obergeschosse lagern als reine Holzkonstruktion aus vorgefertigten Holzriegelwänden, Brettschichtholzstützen und Brettstapeldecken auf einem massiven, um 1,50 Meter zurückversetzten Betonsockel im Erdgeschoss. Die vertikal verschalte Lärchenholzfassade erfüllt mit erhöhter Wärmedämmung den Niedrigenergiestandard. Besondere haustechnische Maßnahmen wie die kontrollierte Be- und Entlüftung über das zentrale Atrium, der Einsatz einer Wärmerückgewinnungs- und Regenwassernutzungsanlage, Solarspeicher sowie separat gesteuerte Heizungsgruppen ermöglichen Energieeinsparungen von bis zu 30 Prozent gegenüber konventionellen Pflegeheimen. Die Synthese von konstruktiven, energetischen, technischen und gestalterischen Aspekten in einem ganzheitlichen Gesamtkonzept verleiht dem Altenwohnheim eine Vorbildfunktion.



EG

Projekt Altenwohn- und Pflegeheim Steinfeld/A
Architekten Dietger Wissounig Architekten, Graz/A
Bauherr Sozialhilfeverband Spittal a. d. Drau
Tragwerksplanung ARGE Urban & Pock, Spittal a. d. Drau
Fertigstellung 2005